



**Satzung zur Änderung der
Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang
(Bachelor of Education)
in den Fächerverbindungen Biologie/Chemie,
Mathematik/Informatik, Mathematik/Physik und Physik/Informatik
an der Universität Bayreuth**

Vom 20. November 2009

Auf Grund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit Art. 58 Abs. 1 Satz 1 und Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Universität Bayreuth folgende

Änderungssatzung:^{*)}

§ 1

Die Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang (Bachelor of Education) in den Fächerverbindungen Biologie/Chemie, Mathematik/Informatik, Mathematik/Physik und Physik/Informatik an der Universität Bayreuth vom 1. August 2007 (AB UBT 2007/139) wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift der Prüfungs- und Studienordnung und in der gesamten Prüfungs- und Studienordnung wird die Bezeichnung „Bachelor of Education“ und die dazugehörige Abkürzung „B.Ed.“ durch die Bezeichnung „Bachelor of Science“ und die dazugehörige Abkürzung „B.Sc.“ ersetzt.

^{*)} Mit allen Funktionsbezeichnungen sind Frauen und Männer in gleicher Weise gemeint. Eine sprachliche Differenzierung im Wortlaut der einzelnen Regelungen wird nicht vorgenommen.

2. In der gesamten Prüfungs- und Studienordnung wird das Wort „Teilprüfung“ durch das Wort „Modulprüfung“ und das Wort „Teilprüfungen“ durch das Wort „Modulprüfungen“ ersetzt.
3. § 4 wird wie folgt geändert:
- a) Absatz 2 Nr. 3 Satz 2 erhält folgende neue Fassung:
 „²Hierzu gehören zwei EWS-Module im Umfang von je 2 LP und das pädagogisch-didaktische Schulpraktikum mit Seminar im Umfang von 3+3 LP.“
- b) Absatz 3 Satz 1 Nr. 3 wird wie folgt neu gefasst:
 „3. das pädagogisch-didaktische Schulpraktikum einschließlich Begleitseminar (siehe Modul EWS7).“
4. § 17 Abs.1 erhält folgende neue Fassung:
 „(1) ¹Auf Antrag ist bei Fristen und Terminen die Inanspruchnahme der Schutzfristen der §§ 3, 4, 6 und 8 des Mutterschutzgesetzes (MuSchG) sowie der Fristen des Gesetzes zum Elterngeld und zur Elternzeit (Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz – BEEG) vom 5. Dezember 2006 (BGBl I S. 2748) in der jeweils geltenden Fassung über die Elternzeit zu gewährleisten. ²Die entsprechenden Nachweise sind zu führen; Änderungen in den Voraussetzungen sind unverzüglich mitzuteilen.“
5. In § 21 Abs. 1 Satz 4 wird das Wort „endgültig“ gestrichen.
6. Der Anhang I. Fachbezogene Modulübersichten, Teilprüfungen und Leistungsnachweise wird wie folgt geändert:
- a) Anhang I.4: Mathematik erhält folgende Fassung:

„Modulübersicht

Kennung	Modul	SWS	Prü.-Art	LP	Fach
FW-A1	Analysis	V (4+4) + Ü (2+2)	MP	18	1, 2
FW-A2-1	Lineare Algebra I	V4 + Ü2	MP	9	1,2
FW-A2-2	Lineare Algebra II	V2 + Ü2	MP	5	1,2
FW-BP1	Funktionentheorie	V2 + Ü1	MP	5	1,2
FW-BP2	Vertiefung der Funktionentheorie	V2 + Ü1	MP	5	1,2
FW-BP3	Einführung in die Zahlentheorie und Algebraische Strukturen	V3 + Ü2	MP	8	1
FW-BP4	Einführung in die Algebra	V3 + Ü2	MP	8	1
FW-BP5	Einführung in die Stochastik	V3 + Ü2	MP	8	1

FW-BP6	Einführung in die Gewöhnlichen Differentialgleichungen	V3 + Ü2	MP	8	1,2
FW-BP7	Einführung in die Geometrie	V3 + Ü2	MP	8	1,2
FW-BP8	Vertiefung der Algebra	V2	LNW	3	1
FW-C1	Bachelor-Hauptseminar in Mathematik	S 2	MP	4	1
UF-M1A	Mathematik Lehren und Lernen	V (2+2) + S 2	MP	8	1
UF-M2A	Mathematik Lehren und Lernen	V2 + 1	MP	4	2
FW-D1	Bachelorarbeit		MP	10	1“

b) Anhang I.5: Physik erhält folgende Fassung:

„Modulübersicht

Kennung	Modul	SWS	Prü.-Art	LP	Fach
FW-EPA1	Experimentalphysik A1: Mechanik	V 4 + Ü 2	MP	8	1, 2
FW-EPA2	Experimentalphysik A2: Elektrizität, Magnetismus	V 4 + Ü 2	MP	8	1, 2
FW-EPB1	Experimentalphysik B1: Optik, Wärme	V 4 + Ü 2	MP	7	1, 2
FW-EPB2	Experimentalphysik B2: Atome, Kerne und Elementarteilchen	V 4 + Ü 2	MP	8	1, 2
FW-TPA	Physikalisches Rechnen	V 4 + Ü 2	MP	7	1, 2
FW-TPBL1	Theoretische Physik BL1: Mechanik	V 4 + Ü 2	MP	8	1, 2
FW-TPBL2	Theoretische Physik BL2: Quantenmechanik	V 4 + Ü 2	MP	8	1, 2
FW-PPA1	Grundpraktikum PPA1	P 2,5	LNW *	3	1, 2
FW-PPA2	Physikalisches Praktikum PPA2	P 2,5	LNW *	3	1
FW-EPC1	Experimentalphysik: Moleküle, Festkörper 1. Teil	V 4 + Ü 2	MP	8	1
FW-EPC2	Experimentalphysik: Festkörper 2. Teil	V 4 + Ü 2	MP	8	1
FW-TPCtec1	Theoretische Physik: Elektrodynamik	V 4 + Ü 2	MP	8	1
FW-TPCtec2	Theoretische Physik: Thermodynamik und Statistik	V 2 + Ü 1	MP	4	1
FW-BA	Bachelorarbeit in Physik	-	MP	10	1
UF-DIDP1	Physikdidaktik I	V (4+2) + S 2	MP	8	1
UF-DIDP2	Physikdidaktik Ia	V 4	MP	4	2“

* unbenoteter Leistungsnachweis

c) Anhang I.6: Erziehungswissenschaften erhält folgende Fassung:

„Modulübersicht

Kennung	Modul	SWS	Prü.-Art	LP	Fach
EWS3/II	Soziale Prozesse in Schule und Familie	S 2	MP	2	
EWS5/II	Pädagogische Anthropologie	V 1 + Ü 1	MP	2	
EWS7	Theorie des Unterrichts & pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum	S 2 + P*	MP	6**	

* in der vorlesungsfreien Zeit von 5 Wochen Dauer mit etwa 80 Unterrichtsstunden

** 3LP über Seminar, 3LP über das pädagogisch-didaktische Schulpraktikum

7. Der Anhang II. Leistungspunkte, Teilprüfungen, Prüfungsgesamtnote wird wie folgt geändert:

a) II.1. Biologie erhält folgende Fassung:

„Alle Leistungspunkte der Modulprüfungen im ersten Studienjahr werden mit der halben Gewichtung (1/2-fach) versehen. Alle Leistungspunkte der Modulprüfungen im zweiten und dritten Studienjahr werden 1-fach gewichtet.“

b) II.4. Mathematik erhält folgende Fassung:

„In der folgenden Übersicht ist aufgeführt, wie viele Leistungspunkte (LP) durch jedes Modul erworben werden, wie die Modulnote nach den angegebenen Punkten gewichtet wird und mit welchem Gewicht diese Modulnoten in die Fachnote eingehen.“

Mathematik als Fach 1:

Bereich Module	Zu erbringende LP	In die Fachnote einzubringen: Die beste Modulnote gewichtet nach den jeweils angegebenen Punkten	Gewicht der Modulnote in der Fachnote
Bereich FW-A Fachwissenschaftliche Basismodule			
FW-A1 Analysis	18	14 (Die beste Modulnote aus FW- A1 oder FW-A2-1/2)	
FW-A2-1/2 Lineare Algebra I und II	14		
Summe Bereich FW-A	32	14	1-fach

Bereich FW-B Fachwissenschaftliche Aufbaumodule			
FW-BP1 Funktionentheorie	5	8 (Die beste Modulnote aus FW- BP1, FW-BP2 oder FW-BP7)	
FW-BP2 Vertiefung der Funktionentheorie	5		
FW-BP7 Einführung in die Geometrie	8		
FW-BP3 Einführung in die Zahlentheorie und Algebraische Strukturen	8	8 (Die beste Modulnote aus FW- BP3 oder FW-BP4)	
FW-BP4 Einführung in die Algebra	8		
FW-BP8 Vertiefung der Algebra	3		
FW-BP5 Einführung in die Stochastik	8	8 (Die beste Modulnote aus FW- BP5 oder FW-BP6)	
FW-BP6 Einführung in die Gewöhnlichen Differentialgleichungen	8		
Summe Bereich FW-B	53	24	2-fach
Bereich FW-C Fachwissenschaftliche Vertiefungsmodule			
FW-C1 Bachelor-Hauptseminar in Mathematik	4	4	
Summe Bereich FW-C	4	4	3-fach
Bereich FW-D Bachelorarbeit			
FW-D1 Bachelorarbeit	10	10	
Summe Bereich FW-D	10	10	3-fach
Summe Fachwissenschaftliche Module	99	52	
Bereich UF: Unterrichtsfach			
UF-M1A Mathematik Lehren und Lernen	8	8	2-fach
Summe (FW + UF)	107	60	

Mathematik als Fach 2:

Bereich Module	Zu erbringende LP	In die Fachnote einzubringen: Die beste Modulnote gewichtet nach den jeweils angegebenen Punkten	Gewicht der Modulnote in der Fachnote
Bereich FW-A Fachwissenschaftliche Basismodule			
FW-A1 Analysis	18	14 (Die beste Modulnote aus FW- A1 oder FW-A2-1/2)	
FW-A2-1/2 Lineare Algebra I und II	14		
Summe Bereich FW-A	32	14	1-fach
Bereich FW-B Fachwissenschaftliche Aufbaumodule			
FW-BP1 Funktionentheorie	5	8 (Die beste Modulnote aus FW- BP1, FW-BP2, FW- BP6 oder FW-BP7)	
FW-BP2 Vertiefung der Funktionentheorie	5		
FW-BP6 Einführung in die Gewöhnlichen Differentialgleichungen	8		
FW-BP7 Einführung in die Geometrie	8		
Summe Bereich FW-B	26	8	2-fach
Summe Fachwissenschaftliche Module	58	22	
Bereich UF: Unterrichtsfach			
UF-M2A Mathematik Lehren und Lernen	4	4	2-fach
Summe (FW + UF)	62	26“	

- c) II.5. Physik erhält folgende Fassung:
„Physik als Fach 1:

Bereich Module	Zu erbringende LP	In die Fachnote einzubringen: Modulnoten aus den Modulen im Umfang der jeweils angegebenen Punkten	Gewicht der Modulnoten in der Fachnote
Bereich FW Grundlagen der Experimentalphysik			
FW-EPA1	8	Noten aus Modulen im Umfang von mindestens 15 LP	
FW-EPA2	8		
FW-EPB1	7		
FW-PPA1	3	-	
Summe Grundlagen der Experimentalphysik	26	15	15
Bereich FW Fortgeschrittene Experimentalphysik			
FW-EPB2	8	Noten aus Modulen im Umfang von mindestens 16 LP	
FW-EPC1	8		
FW-EPC2	8		
FW-PPA2	3	-	
Summe Fortgeschrittene Experimentalphysik	27	16	16
Bereich FW Theoretische Physik			
FW-TPA	7	Noten aus Modulen im Umfang von mindestens 16 LP	
FW-TPBL1	8		
FW-TPBL2	8		
FW-TPCtec1	8		
FW-TPCtec2	4		
Summe Theoretische Physik	35	16	16
Bachelorarbeit			
FW-BA	10	10	20
Bereich UF			
UF-DIDP1	8	8	8
Summe Physik als 1. Fach	106	65	75

Physik als Fach 2:

Bereich Module	Zu erbringende LP	In die Fachnote einzubringen: Modulnoten aus den Modulen im Umfang der jeweils angegebenen Punkten	Gewicht der Modulnoten in der Fachnote
Bereich FW Grundlagen der Experimentalphysik			
FW-EPA1	8	Noten aus Modulen im Umfang von mindestens 15 LP	
FW-EPA2	8		
FW-EPB1	7		
FW-PPA1	3	-	
Summe Grundlagen der Experimentalphysik	26	15	15
Bereich FW Fortgeschrittene Experimentalphysik			
FW-EPB2	8	8	
Summe Fortgeschrittene Experimentalphysik	8	8	8
Bereich FW Theoretische Physik			
FW-TPA	7	Noten aus Modulen im Umfang von mindestens 14 LP	
FW-TPB1	8		
FW-TPBL2	8		
Summe Theoretische Physik	23	14	14
Bereich UF Physikdidaktik			
UF-DIDP2	4	4	4
Summe Physik als 2. Fach	61	41	41¹

§ 2

¹Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 01. Oktober 2009 in Kraft. ²§ 1 Nr. 1 gilt für alle Studierenden, die sich seit dem Wintersemester 2006/2007 in diesen Studiengang eingeschrieben haben; § 1 Nr. 6 Buchst. a) und Nr. 7 Buchst. b) gelten für alle Studierenden, die sich seit dem Wintersemester 2008/2009 in diesen Studiengang eingeschrieben haben.

³Studierende, die sich bereits vor In-Kraft-Treten dieser Satzung in diesen Studiengang eingeschrieben haben, können durch unwiderrufliche, schriftliche Mitteilung gegenüber dem Prüfungsausschuss erklären, dass sie ihr Studium hinsichtlich der Änderung in § 1 Nr. 7 Buchst. a) nach der Prüfungs- und Studienordnung in ihrer ursprünglichen Fassung gestalten wollen.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Senats der Universität Bayreuth vom 13. Mai 2009, des Einvernehmens des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst vom 28. August 2009 und der Genehmigung des Präsidenten der Universität Bayreuth vom 17. November 2009, Az.: A 3366 - I/1.

Bayreuth, 20. November 2009

UNIVERSITÄT BAYREUTH
DER PRÄSIDENT

Professor Dr. Rüdiger Bormann

Diese Satzung wurde am 20. November 2009 in der Hochschule niedergelegt. Die Niederlegung wurde am 20. November 2009 durch Anschlag in der Hochschule bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist der 20. November 2009.